

## **Änderungsantrag**

**zu der Beschlussempfehlung des Ausschusses  
für Finanzen und Wirtschaft  
Drucksache 15/2609**

**Staatshaushaltsplan 2013/2014**

**Einzelplan 09: Ministerium für Arbeit und Sozialordnung,  
Familie, Frauen und Senioren**

**Landtag von Baden-Württemberg**  
15. Wahlperiode

**Drucksache 15/2709**  
Eingang: 11.12.2012

**Änderungsantrag  
der Fraktion der CDU**

zu der Beschlussempfehlung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft  
– Drucksache 15/2609 Abschnitt I Nummer 9

**Entwurf des Staatshaushaltsplans für 2013/2014**

**Einzelplan 09 – Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen  
und Senioren**

Der Landtag wolle beschließen:

**Kapitel 0919 – Familienhilfe**

| Titel<br>Tit. Gr.  | FKZ | Zweckbestimmung      | Betrag für<br>2013<br>Tsd. EUR | Betrag für<br>2014<br>Tsd. EUR |
|--------------------|-----|----------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| 681 02<br>(S. 115) | 232 | Landeserziehungsgeld |                                |                                |
|                    |     | <i>statt</i>         | 36.000,0                       | 9.500,0                        |
|                    |     | <i>zu setzen</i>     | 38.000,0                       | 38.000,0                       |
|                    |     |                      | (+2.000,0)                     | (+28.500,0)                    |

und die Verpflichtungsermächtigung wie folgt zu fassen:

|                               | 2013<br>Tsd. EUR | 2014<br>Tsd. EUR |
|-------------------------------|------------------|------------------|
| „Verpflichtungsermächtigung   | 16.500,0         | 16.500,0         |
| Davon zur Zahlung fällig im   |                  |                  |
| Haushaltsjahr 2014.....bis zu | 16.300,0         | 0,0              |
| Haushaltsjahr 2015.....bis zu | 200,0            | 16.300,0         |
| Haushaltsjahr 2016.....bis zu |                  | 200,0“           |

sowie folgenden Satz der Erläuterung zu streichen:

„Das Programm wird für Geburten ab dem 01.10.2012 eingestellt.“

11.12.2012

Hauk und Fraktion

Begründung:

Das Landeserziehungsgeld ist eine sozialpolitische Errungenschaft, die neben Baden-Württemberg nur in wenigen anderen Ländern gewährt wird. Die Leistung kam gerade einkommensschwachen Familien zugute und war damit ein signifikanter Beitrag zur Armutsprävention. Die Streichung aufgrund fehlerhafter Umgestaltungsüberlegungen der Landesregierung erscheint weder angemessen noch sozial ausgewogen. Es werden hier Einsparungen an falscher Stelle vorgenommen. Durch die Beibehaltung der bisherigen Ansätze wird ein wesentlicher Beitrag zur Armutsbekämpfung geleistet.